



Auflösung des Behindertenfonds beschlossen ÖZIV Tirol bleibt weiterhin wachsam

Trotz Kritik und Bedenken verschiedenster Interessensvertretungen wurde in der Landtagssitzung vom 1. Februar 2017 die Eingliederung des Tiroler Kriegsof- und Behindertenfonds in das Sozialbudget des Landes Tirol, mit einer Übergangsfrist bis zum 1. Juli 2017 beschlossen.

"Die Stellungnahmen des ÖZIV Tirol zu den geplanten Maßnahmen wurden in weiten Bereichen diskutiert und haben offenbar auch wesentlich dazu beigetragen den Termin der Fondsauflösung auf einen späteren Zeitpunkt als ursprünglich geplant zu verschieben", erkennt ÖZIV Tirol-Obmann Michael Knaus die Bereitschaft der regierungsverantwortlichen Parteien, die Bedenken und Sorgen der betroffenen Menschen mit Behinderungen ernst zu nehmen.

Richtlinien fehlen noch

"Der nächste Schritt muss die Ausarbeitung von neuen Förderrichtlinien unter Einbeziehung der Selbstvertretungsorganisationen sein. Vor allem braucht es konkrete Rechtsgrundlagen, um wichtige Unterstützungsleistungen für behinderte Mitbürger sowie die weitere Förderung von

Interessensvertretungen für Menschen mit Behinderungen, im besonderen des ÖZIV Tirol, der ebenso wie der Tiroler Kriegsofverband von der Fondsauflösung direkt betroffen ist, für die Zukunft sicherzustellen", hofft ÖZIV Tirol-Geschäftsführer Hannes Lichtner weiterhin auf sachliche und baldige Verhandlungen zwischen Betroffenen, Regierungsverantwortlichen und beteiligten Verwaltungsorganen.

Werden die Zusagen eingehalten?

"Versprechungen, dass die Fondsauflösung für Betroffene mit keinen Nachteilen verbunden sein wird und das Land Tirol auch keine Einsparungen in diesem Bereich geplant hat, gibt es. Der ÖZIV Tirol, als Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen in Tirol, wird die weiteren Entwicklungen dennoch wachsam beobachten und möchte seinen fachlichen Input dafür bereitstellen, dass diese Zusagen auch umgesetzt werden", betonen Obmann Knaus und Geschäftsführer Lichtner.

Der ÖZIV Tirol

Der ÖZIV Tirol, Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen (ÖZIV: Österreichweite zukunftsorientierte Interessen-Vertretung), ist eine unabhängige und weisungsfreie Service- und Beratungseinrichtung. Mit ca. 2300 Mitgliedern zählt der ÖZIV Tirol zu den größten Behindertenorganisationen Tirols. Beim ÖZIV Tirol sind Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen aktiv. Das bedeutet, Menschen mit und ohne Behinderungen agieren gemeinsam für Menschen mit Behinderungen. Der ÖZIV Tirol engagiert sich als "Sprachrohr" für betroffene Menschen und setzt sich für die Rechte und Anliegen von Menschen mit Behinderungen ein.

www.oeziv-tirol.at<<http://www.oeziv-tirol.at>>